



verbraucherzentrale

Carsharing

geteiltes Auto, geteilte Kosten
und vielfacher Nutzen



Ziel muss es sein, Mobilität zu erhalten und die Bedürfnisse der Menschen zu befriedigen, ohne dass der Verkehr langfristig Mensch und Umwelt übermäßig belastet. So sollten im Straßenverkehr energieeffiziente Fahrzeuge eingesetzt werden, und weniger Autos, also PKWs und LKWs, oder Motorräder bedeuten mehr Platz für Fußgänger, Radfahrer und Kinder, mehr Ruhe und Erholung, weniger Unfälle und ein stabileres Klima.

Für Entlastung im Straßenverkehr können Autofahrer selbst sorgen, indem sie das Auto gemeinschaftlich nutzen, auch bekannt als Carsharing.

Carsharing ist eine Alternative für diejenigen, die in der Regel ihre Wege mit Bus und Bahn, per Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen. Carsharing bietet nicht nur Umwelt- und Klimavorteile. Für viele Menschen ist es im Vergleich zu einem eigenen Fahrzeug auch kostengünstiger und bequemer. Daher nutzen inzwischen über 116.000 Kunden in rund 260 deutschen Städten das sehr gut ausgebaute Carsharing-Angebot. Carsharing ist bequem, einfach, kostengünstig und umweltfreundlich.

Menschen sind mobil und legen immer mehr ihrer täglichen Wege mit dem Auto zurück. Damit steigen auch die Probleme, die mit dem zunehmenden Straßenverkehr verbunden sind: Flächenverbrauch durch Straßen und Parkplätze, Staus, Lärmbelastungen, Unfälle, Feinstaubbelastung und der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase nehmen zu. In der Diskussion um den Klimawandel kommt dem Verkehr eine bedeutende Rolle zu. Die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor machen einen Anteil von knapp 20 Prozent aller CO₂-Emissionen in Deutschland aus.



Carsharing ist bequem

Sich über einen Carsharing-Anbieter ein Fahrzeug zu teilen, ist in vielerlei Hinsicht bequemer als ein eigenes Fahrzeug:

- ❖ Der Ärger um Autoreparaturen und lästige Wartungsarbeiten am Wagen gehören der Vergangenheit an. Das alles übernimmt der Carsharing-Anbieter. Die Fahrzeuge werden professionell gewartet und gereinigt. Von Ihnen wird lediglich erwartet, dass Sie mit den Fahrzeugen pfleglich umgehen.
- ❖ Die Carsharing-Stellplätze sind fest für das jeweilige Fahrzeug reserviert und freigehalten. Damit entfällt nach dem Gebrauch des Fahrzeugs die lästige Suche nach einem Parkplatz. Eine Übersicht der Stationen des örtlichen Anbieters können Sie im Internet abrufen.
- ❖ An vielen Carsharing-Stationen können Sie zwischen Kleinwagen und geräumigeren Kombifahrzeugen wählen. An zentralen Stationen stehen häufig auch weitere Wagenklassen zur Verfügung, wie beispielsweise Cabrios für den Sommerausflug, Transporter für den Umzug oder Kleinbusse für größere Ausflüge mit der Familie oder mit Freunden.
- ❖ Tanken können Sie in der Regel bargeldlos mit einer mitgeführten Tankkarte. Falls eine Tankrechnung ausgelegt werden muss, wird diese vom Carsharing-Anbieter mit der nächsten Monatsrechnung erstattet, denn Kraftstoffkosten sind in den Nutzungstarifen enthalten.
- ❖ Um Kraftfahrzeugsteuer und Kfz-Versicherung kümmert sich der Carsharing-Anbieter. Die Fahrzeuge sind grundsätzlich vollkaskoversichert. Die bei einem selbst verschuldeten Unfall erhobene Eigenbeteiligung können Sie bei Vertragsabschluss mit dem Kauf eines Sicherheitspakets reduzieren.





Carsharing ist einfach

Vorraussetzung für die Teilnahme am Carsharing ist ein Vertrag mit einem örtlichen Carsharing-Anbieter oder die Mitgliedschaft in einem Carsharing-Verein. Der Vertrag wird persönlich oder bei einigen Anbietern auch im Internet geschlossen. Vor der ersten Nutzung bieten viele Anbieter einen Einführungstermin an. In der Regel werden verschiedene Tarife wie beispielsweise ein Vielfahrertarif, ein Wenigfahrertarif oder ein Tarif für Abonnenten des öffentlichen Nahverkehrs angeboten. Sie können auch bei vielen Anbietern während der Vertragslaufzeit den Tarif wechseln, wenn sich dies als günstiger erweist.

Mit dem Vertragsabschluss erhalten Sie ein Zugangsmedium zu den Fahrzeugen, meistens eine elektronische Chipkarte sowie einen PIN-Code. Die Fahrzeuge können rund um die Uhr 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr über das Internet, eine Telefonzentrale oder oftmals auch über Handy reserviert werden. Die Fahrzeuge können in der Regel stunden-, tages- oder wochenweise gebucht werden.

Bei der Reservierung müssen Sie folgende Informationen angeben:

- Die gewünschte Station, von der aus das Fahrzeug genutzt werden soll und an der es nach der Fahrt wieder abgestellt wird,
- den gewünschten Zeitraum, in dem das Fahrzeug genutzt wird,
- die bevorzugte Wagenklasse und
- die gewünschte Sonderausstattung wie Kindersitze oder Gepäckträger.

Einmal im Monat wird die Rechnung per Post oder per E-Mail zugestellt. In ihr werden die Kosten für jede einzelne Fahrt detailliert ausgewiesen.

Fahrzeugbuchung, das Abholen und Zurückbringen des Autos zu einem bestimmten Standplatz oder die Festlegung auf einen genauen Zeitraum bedeuten weniger Flexibilität als mit einem eigenen Auto vor der Haustür. Dennoch sollten Sie die Vor- und Nachteile abwägen, insbesondere weil Carsharing in vielen Fällen kostengünstiger ist als ein eigenes Auto.

Carsharing ist kostengünstig

Beim privaten Auto fällt der Großteil der Kosten an, bevor Sie auch nur einen Kilometer gefahren sind. In den ersten drei Jahren werden durch Wertverlust, Versicherung und Kraftfahrzeugsteuer zwischen 250 und 400 Euro pro Monat an Fixkosten fällig. Demgegenüber sind die Kraftstoffkosten – trotz der hohen Spritpreise – als nutzungsabhängige Kosten bei Wenigfahrern relativ gering (siehe die jährlich aktualisierte Auto-Kosten-Tabelle des ADAC). Beim Carsharing teilen sich etwa 30 bis 35 Nutzer die teuren Fixkosten eines Autos. Daher lohnt sich Carsharing für viele Autofahrer. Die Kraftstoffkosten sind bei vielen Anbietern in den Tarifen inklusive, ebenso auch eine Vollkaskoversicherung. Bitte fragen Sie immer genau nach.

Carsharing lohnt sich, wenn

- weniger als 10.000 Kilometer im Jahr mit dem eigenen Auto gefahren werden,
- das Auto nicht jeden Tag (beispielsweise zur Arbeit) benötigt wird und
- ein Teil der täglichen Wege mit Bus und Bahn, dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt wird oder zurückgelegt werden könnte.

Die Carsharing-Tarife teilen sich in einen zeitabhängigen Anteil und einen kilometerbezogenen Anteil (inklusive Kraftstoffkosten) auf. Neben den zurückgelegten Entfernungen kommt es auch darauf an, für welchen Zeitraum Sie das Fahrzeug reservieren wollen. Daher ist es wichtig, mit dem örtlichen Carsharing-Anbieter auszuloten, welcher der angebotenen Tarife am besten den persönlichen Mobilitätsbedürfnissen entspricht.



Carsharing ist umweltfreundlich

Carsharing Kunden tragen aus mehreren Gründen zur Umwelt- und Verkehrsentslastung bei:

- ❖ Viele Carsharing-Kunden benötigen kein eigenes Auto im Haushalt oder verzichten auf den Zweitwagen. Deren deutlich geringere Motorisierung macht städtische Flächen frei für Fußgänger, Fahrradfahrer und öffentliche Verkehrsmittel sowie für Grünflächen und Spielplätze.
- ❖ Carsharing-Kunden können bei der Reservierung je nach ihren Transportbedürfnissen und Fahrtzielen zwischen unterschiedlichen Fahrzeugmodellen wählen. Für die Fahrt innerhalb der Stadt steht der verbrauchsarme Kleinwagen zur Verfügung, für die Wochenendfahrt mit Familie und Gepäck der Kombi. Daher muss ein CO₂-intensives Fahrzeug nur genutzt werden, wenn es wirklich notwendig ist.
- ❖ Carsharing-Fahrzeuge sind deutlich jünger als der Durchschnitt der privaten Autos. Deshalb werden technische Verbesserungen und Schadstoffminderungen in der Fahrzeugentwicklung schneller an die Umwelt weitergegeben als beim Durchschnitt der Privatwagen.
- ❖ Carsharing-Kunden gehen häufiger zu Fuß, nutzen Busse und Bahnen oder das Fahrrad für ihre Alltagswege. Die Carsharing-Fahrt ist bei der täglichen Verkehrsmittelwahl erfahrungsgemäß die Ausnahme. Eine Schweizer Studie hat ermittelt, dass jeder aktive Schweizer Carsharing-Kunde im Verkehr pro Jahr 290 Kilogramm weniger an CO₂ verantwortet als eine Schweizerin und ein Schweizer im Durchschnitt.



Weiterführende Informationen

Leider gibt es keine umfassende Website des bundesweiten Carsharing-Angebots. Die Angebote vor Ort können Sie jedoch in der Regel gut im Internet finden. Vierterorts bieten auch Stadtwerke oder Verkehrsbetriebe Carsharing an.

Der Bundesverband CarSharing e. V. hält auf seiner Homepage www.carsharing.de die Kontaktdaten seiner Mitglieder sowie ausgewählter, weiterer Carsharing-Anbieter bereit. Da nicht alle Anbieter im Bundesverband organisiert sind, ist diese Übersicht allerdings nicht vollständig.



Informationen rund um das Thema Verkehr und nachhaltige Mobilität bietet der Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD) auf seiner Website www.vcd.org.



www.vzbv.de

www.verbraucherzentrale.de

**Eine Aktion des Verbraucherzentrale
Bundesverbandes und der Verbraucher-
zentralen zum Klimaschutz.**

Dieses Faltblatt ist in Zusammenarbeit mit
dem Bundesverband CarSharing e.V. entstanden.

© Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Markgrafenstraße 66 · 10969 Berlin
Tel. (030) 258 00-0 · Fax (030) 258 00-218
info@vzbv.de · www.vzbv.de

*Stand 04/2008. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.
Gestaltung: da vinci design GmbH, Berlin, Fotos: da vinci design GmbH, fotolia*

verbraucherzentrale

Die Stimme der Verbraucher